

# Klima-Option



## CO<sub>2</sub>-neutral Erdgas nutzen

Wirksamer Klimaschutz ist wichtig für uns alle. Deshalb haben wir die Klima-Option geschaffen. Sie gibt Ihnen die Möglichkeit, mit einem geringen Aufschlag je Kilowattstunde zertifizierte Klimaschutzprojekte zu unterstützen.

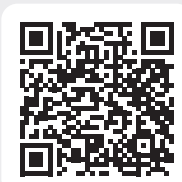
### Die Vorteile

- ✓ 100%ige Kompensation Ihres CO<sub>2</sub>-Ausstoßes
- ✓ Ihr Gasverbrauch hinterlässt keinen ökologischen Fußabdruck
- ✓ Geringer Aufpreis von 0,24 Cent (inkl. MwSt.) je Kilowattstunde
- ✓ Ausschließlich zertifizierte Klimaschutzprojekte

### Gut zu wissen

- ✓ Kann zu jedem erftflamme-Tarif hinzugebucht werden
- ✓ Fester Aufpreis – keine Änderung während der Vertragslaufzeit
- ✓ Jeweils zum Laufzeitende kündbar

Video zum Thema „Ökogas“



## 100%ige Kompensation

Worauf Sie sich verlassen können: Sämtliche CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Verträgen mit aktivierter Klima-Option werden durch den Kauf von Emissionsminderungszertifikaten vollständig kompensiert.



### Interesse?

„Ökogas“ können Sie auch bei uns bestellen! Buchen Sie bei Ihrem Erdgasstarif einfach die Klima-Option dazu und helfen Sie mit, CO<sub>2</sub> einzusparen.

### Ausschließlich zertifizierte Klimaschutzprojekte

Damit Sie Gewissheit haben: In Zusammenarbeit mit unserem Klimaschutzpartner First Climate unterstützen wir grundsätzlich nur zertifizierte Projekte, die regelmäßigen unabhängigen Kontrollen unterliegen. Aktuell sind alle unsere Projekte nach VCS oder dem Gold Standard zertifiziert, einem vom World Wide Fund for Nature (WWF) mitentwickelten Standard der höchsten Kategorie.

GVG Rhein-Erft GmbH | ☎ 02233 7909-3518 | [www.gvg.de](http://www.gvg.de)

Kundenzentrum Hürth – Max-Planck Straße 11, 50354 Hürth

Kundenzentrum Pulheim – EnergieLaden, Venloer Straße 99, 50259 Pulheim

Kundenzentrum Erftstadt – EnergieLaden, Holzdamm 8 (im EKZ Liblar), 50374 Erftstadt



# Klima-Option



## Diese Projekte werden mit der GVG-Klima-Option unterstützt:

### In Indien: Kinnaur Wasserkraftwerk

Die Zukunft der Energieversorgung des Subkontinents kann nur im Ausbau und der verstärkten Nutzung regenerativer Energieträger liegen und das Land verfügt über ein hohes Potenzial für die Erzeugung regenerativer Energien. Das Wasserkraftprojekt im Kinnaur-Bezirk des Bundesstaates Himachal Pradesh ist ein Beispiel für die erfolgreiche Nutzung dieses Potenzials.

Als Laufwasserkraftwerk nutzt das Projekt den natürlichen Wasserlauf des Flusses zur Energieerzeugung - es gibt kein Reservoir, in dem das Wasser zwischengespeichert wird. In dem unterirdischen Turbinenhaus werden mit der Kraft des Flusswassers vier Francisturbinen angetrieben, ehe das Wasser unterhalb wieder in das Flussbett zurückgeleitet wird. Die komplette Stromerzeugung des Kraftwerks wird in das nordindische Übertragungsnetz eingespeist und verdrängt dabei konventionell erzeugten Strom, der hauptsächlich aus kohlebefeuerten Kraftwerken stammt.

### In Brasilien: Vermiedene Abholzung im Amazonas-Regenwald

Im Jahr 2010 war Brasilien der sechstgrößte Emittent von CO<sub>2</sub> in der Welt, obwohl 41% aller Energie und 83% des Stroms im Land aus erneuerbaren Quellen erzeugt wurden. Entwaldung und Landnutzungsänderungen machen etwa 60% der gesamten CO<sub>2</sub>-Emissionen aus, die derzeit 2,3 Tonnen Kohlendioxid pro Einwohner und Jahr betragen. Durch den Schutz seiner Wälder wird Brasilien nicht nur viele gefährdete Arten schützen, sondern auch seinen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck erheblich reduzieren können. Das Projekt schützt 150.000 ha bedrohter Waldfläche. Dies geschieht durch Patrouillen vor Ort, die strategische Besetzung von Waldflächen, eine Verbesserung von Waldbewirtschaftungspraktiken und die Förderung der nachhaltigen Nutzung des Waldes.

### In Afrika: Sauberes Trinkwasser für Schulen

Weltweit stehen Schulen vor großen Herausforderungen. In vielen Fällen sind die grundsätzlichen Voraussetzungen zur Wahrung von Gesundheit und Sicherheit der Schülerinnen und Schüler nicht gegeben. Die Bereitstellung von sauberem Wasser ist beispielsweise eine tägliche Herausforderung, und das Abkochen von Wasser aus unsicheren Quellen oft die einzige Option. Impact Water beliefert Schulen mit bewährten Wasseraufbereitungstechnologien, die den nationalen und internationalen Trinkwasserstandards entsprechen. Die sicheren Trinkwassersysteme von Impact Water funktionieren in allen Schulen, auch in solchen ohne Strom- und Wasseranschluss. Durch den Einsatz unterschiedlicher Technologien ist sichergestellt, dass für alle Schulen eine passende Lösung bereitsteht, unabhängig von den jeweiligen infrastrukturellen Herausforderungen. Zu den vom Projekt eingesetzten Wasseraufbereitungstechnologien gehören Chlortabletten, keramische Wasserfilter, automatische Chlorwasseraufbereitungssysteme und UV-basierte Wasseraufbereitungssysteme.

### In Uganda: Verbesserte Kochöfen

Gekocht wird in Uganda überwiegend über offenem Feuer bzw. mithilfe einfachster Kocher, die zumeist sehr ineffizient sind. Darin liegt ein großes Gesundheitsrisiko für die Menschen. Durch das regelmäßige Einatmen von Rauch steigt das Risiko von ernsten Atemwegs- und Augenerkrankungen. Nach Schätzungen der Weltgesundheitsorganisation (WHO) ist das Kochen am offenen Feuer weltweit für rund 4,3 Millionen vorzeitiger Todesfälle pro Jahr verantwortlich.

Gegenstand des Projektes ist es, die Verbreitung energieeffizienter Kochherde in Uganda zu fördern und zu unterstützen. Die speziell für das Projekt entwickelten Kochherde sind simpel, aber haltbar und effektiv. Im Vergleich zu den traditionellen offenen Feuerstellen ermöglichen die neuen Metallkochherde eine Brennstoffeinsparung von 35 bis 50 Prozent.